Erfahrungsbericht Finnland 15.09 – 06.10.2019

Mein Name ist Tomy-lee Reichentrog, ich bin 17 Jahre alt und bin seit dem 01.08.2019 bei ITW Automotive&Products als Werkzeugmechaniker beschäftigt. Meine Tätigkeiten bestehen darin, kleinere Fräs – und Dreharbeiten zu absolvieren und gelegentlich Spritzgusswerkzeuge zu warten, reparieren oder reinigen (mit Hilfe der Gesellen).
Mein Auslandspraktikum in Loimaa, Finnland, begann am 15.09.2019.
Nach einem Tag Aufenthalt in Helsinki und einem Tag in der Schule von Loimaa begannen wir unsere Arbeit bei Pemamek, ein 200 Mitarbeiter starkes Unternehmen mit mehreren Sitzen weltweit.
Sie stellen hauptsächlich Schweißautomaten her und importieren diese weltweit.
Am 17.09, unserem ersten Arbeitstag, wurde uns zunächst eine Powerpointpräsentation des Konzerns gezeigt und anschließend bekamen wir einen Betriebsrundgang. Nachdem wir unsere Schutzausrüstung (Schutzbrille) überreicht bekommen haben konnten wir nun mit der richtigen Arbeit beginnen.
Wir haben bei der Montage von Schweißautomaten geholfen, haben Stahlbalken abgeschliffen und Gewinde nachgeschnitten. Nach einer Woche haben wir jedoch unseren „größten“ Auftrag bekommen. Wir sollten 5 Meter langes Rundmaterial auf Länge trennen und anschließend anphasen. Nachdem wir 180 solcher Stangen gefertigt hatten, sollten wir zwei Aluminiumkomponenten mithilfe unserer soeben angefertigten „Streben“ verbunden werden und anschließend noch von der Rückseite verschraubt werden. Am Ende der zweiten Woche verließ uns unser Ausbilder „Pasi“, da er beruflich nach Frankreich fliegen musste. Wir haben die letzte Woche trotzdem gut gemeistert, da wir mit der Vernietung – sowie Verschraubung der Aluminiumkomponenten beschäftigt waren. Am letzten Tag bekamen wir unsere Zertifikate und verabschiedeten uns von unseren Kollegen.
Mein Highlight bei diesem Betrieb waren die netten Mitarbeiter, das es kostenlos Frühstück – Mittag – und Nachmittagsbuffet gab sowie die Arbeitszeiten von 8 – 15 Uhr. Mein persönliches Highlight, abgesehen von der Arbeit, waren die Zugfahrten und Aufenthalte in Turku und Tampere, wo wir viel Finnische Mentalität verspüren konnten. Mein anderes persönliches Highlight war, das wir zweimal mit Jungen Bowlen waren, welche wir dort in der Schule kennengelernt haben und bis heute Kontakt halten.
Es war eine sehr schöne Zeit und ich würde solch einen Auslandsaufenthalt immer wieder gerne machen.